

## **Offener Brief: Schützen Sie Gründer\*innen und Kleinstunternehmen und damit dem Gründungsstandort Deutschland**

Sehr geehrte Vertreter\*innen des Deutschen Mittelstandsbeirates,  
sehr geehrte Vertreter\*innen der Gemeinde- und Städtetage,  
sehr geehrte Vertreter\*innen des BMWi,  
sehr geehrte Vertreter\*innen des BMAS,  
sehr geehrte Vertreter\*innen der Sozial-, Arbeits- und Wirtschaftsministerien aller Bundesländer,

wir sind ein Zusammenschluss der führenden Gründungsberatungsorganisationen in Deutschland und arbeiten eng mit Ländern, Städten und Gemeinden zusammen, um Menschen in Selbstständigkeit und Arbeit zu bringen.

Mit diesem offenen Brief möchten wir Ihre Aufmerksamkeit auf Gründer\*innen und Kleinstunternehmer\*innen richten. Wir möchten Sie sensibilisieren und auch alarmieren.

### **Kleinstunternehmen (KU) sind wichtig als Arbeitgeber\*innen; Gründungen treiben unsere Gesellschaft voran**

Kleinstunternehmen mit bis zu 10 Mitarbeiter\*innen spielen in Deutschland eine wichtige Rolle: Es sind 80,4% aller KMUs oder rund 61% aller Unternehmen<sup>i</sup> mit insgesamt 11,2% Gesamtumsatz der deutschen Wirtschaft<sup>ii</sup>. Kleinstunternehmer\*innen schaffen 22% der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze<sup>iii</sup>. Kleinstunternehmertum und Neugründungen wirken stabilisierend für unsere Gesellschaft<sup>iv</sup>. Sie sind ein wichtiger Faktor für regionale Dienstleistungen und sichern Vielfalt und Qualität. Rund 90% aller Neugründungen sind Gründungen von KU<sup>v</sup>.

### **In der Krise vernachlässigt**

COVID-19 hat die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowohl für Neugründer\*innen als auch für Kleinstunternehmer\*innen besonders verschlechtert.

Leider ist die Hilfe nicht überall angekommen, wo sie gebraucht wurde. Oftmals reichte sie nur für eine kurzzeitige Überbrückung. KfW-Kredite konnten nur von jenen beantragt werden, die in den Vorjahren Gewinne erwirtschaftet haben. Der größte Teil der KU deckt mit Überschüssen aus den Unternehmen den Lebensunterhalt und weist keine Gewinne nach.

Neugründer\*innen sind besonders betroffen. Ein neues Unternehmen startet oft mit Verlusten aufgrund der notwendigen Anfangsinvestitionen. Hinzu kommt, dass bei

Gründer\*innen und KU oft die Lebenshaltungskosten höher sind als Betriebsausgaben. Auch die hohen Krankenkassenbeiträge für Selbstständige belasten die Budgets der KU. Dies wurde bei Förderungen auf Bundesebene nicht berücksichtigt.

Zur Sicherung des Lebensunterhaltes sollten die KU ALG 2 beantragen können. Statt einfacher Verfahren wurden jedoch oft Vermögensprüfungen durchgeführt. Viele befürchten, dass ihre privaten Ersparnisse und Altersversorgungsansprüche angerechnet werden und beantragen deshalb keine Hilfe.

Die Krise trifft Solo-Selbstständige, Kleinstunternehmer\*innen und ihre Beschäftigten, die insgesamt rund 10 Millionen Menschen ausmachen<sup>vi</sup>. Es sind mehr, wenn man Familien und weitere abhängige Geschäftspartner\*innen mitzählt.

## **Gründung und Selbstständigkeit wird noch unattraktiver**

Es ist zu befürchten, dass infolge der Covid-19 Krise viele KU ihre Selbstständigkeit aufgeben müssen. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute geben alarmierende Zahlen an: In der Studie des ZEW sagen 25 % der Solo-Selbstständigen, dass sie ihr Geschäft in den nächsten 12 Monaten aufgeben müssen<sup>vii</sup>. Die Insolvenzschätzungen belaufen sich auf 20% bis 50% mehr als in 2019<sup>viii</sup>.

Diese Entwicklung wird sich negativ auf das Image der Selbstständigkeit auswirken und hält viele Menschen davon ab, diesen Weg zu gehen. Neugründungen sind bis einschl. 2018 auf dem niedrigsten Stand seit der Messung in der BRD gewesen<sup>x</sup>. Es ist schon jetzt klar, dass sich die leicht positive Tendenz des Jahres 2019 nicht fortsetzen wird.

Eine zum Erliegen kommende Gründungs- und Kleinstunternehmen-Landschaft bedeutet erhöhte Beschäftigungslosigkeit, leere kommunale Kassen, mehr Abhängigkeit von Umsätzen aus dem Ausland und erschwerte Versorgung im ländlichen Raum.

Es bedeutet Bedrohung inhabergeführter Läden und vielfältiger Stadtteilstrukturen. Es bedeutet weitere Wettbewerbsnachteile und somit Gefährdung der eigenen sozialen Sicherheit für Kleinstunternehmer\*innen. Es bedeutet Vergrößerung der Wohlstandsschere.

Auf lange Sicht bedeutet es auch: Die ohnehin vernachlässigte Neugründungs- und somit Wagniskultur kommt zum Erliegen.

## **Denken Sie uns mit und nutzen Sie die Chance, eine regionale und nachhaltige Wirtschaft zu gestalten!**

Nehmen Sie Deutschlands größte Unternehmer\*innen-Gruppe ernst. Setzen Sie Maßnahmen zu einer geregelten Existenzsicherung für KU um und schützen und fördern Sie eine vitale Gründungslandschaft! Holen Sie sich dazu Anregungen aus unserem Forderungspapier<sup>1</sup>.

Es geht nicht nur um eine kurzfristige Krisenintervention. Gründer\*innen und Kleinstunternehmen brauchen günstige Rahmenbedingungen. Dies beginnt mit dem Anspruch auf eine qualifizierte Gründungsberatung, der Sicherstellung der Finanzierung des Lebensunterhaltes in der Gründungsphase, der Vereinfachung der Zugänge zu

---

<sup>1</sup> Wir haben zahlreiche Punkte zur Förderung vitaler Gründungslandschaft hier zusammengefasst:  
[https://chancennutzer.eu/fileadmin/redaktion/socialimpact/Dokumente/Forderungspapier\\_Inclusive\\_Entrepreneurship\\_2020.pdf](https://chancennutzer.eu/fileadmin/redaktion/socialimpact/Dokumente/Forderungspapier_Inclusive_Entrepreneurship_2020.pdf)

Startfinanzierungen und einer Neustrukturierung der Alters- und Gesundheitsvorsorge für Selbstständige.

Nutzen Sie dabei die Chance, mit Hilfe von Förderungen regionaler und vielfältiger Kleinstwirtschaft eine nachhaltige Wirtschaft zu gestalten: Mit kurzen Produktions- und Lieferketten und somit einer sicheren Versorgungs-Infrastruktur.

Wir möchten Sie dringend bitten, den Fokus nicht nur auf den Erhalt der Großunternehmen zu legen. Die Stabilität und der Erfolg der deutschen Wirtschaft basiert auf der ausgewogenen Mischung in der Unternehmenslandschaft. Die Förderung von KU sollte den gleichen Stellenwert erhalten, wie die Förderung von mittelständischen und Großunternehmen.

Machen Sie Gründung langfristig nicht unattraktiv und verteidigen Sie die Interessen derjenigen, die ein fester und stabilisierender Bestandteil einer vielfältigen und sozialen Marktwirtschaft sind!

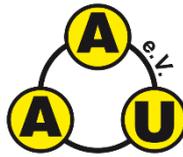
Hochachtungsvoll,

Netzwerk Gründung für Alle

Kontakt:

Kristina Hensch, [hensch@socialimpact.eu](mailto:hensch@socialimpact.eu)

Folgende Partner sind Teil des Netzwerks „Gründung für Alle“:



## Quellen

---

- <sup>i</sup> <https://de.statista.com/themen/4137/kleine-und-mittlere-unternehmen-kmu-in-deutschland/> (11.06.2020)
- <sup>ii</sup> <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Unternehmen/Kleine-Unternehmen-Mittlere-Unternehmen/Tabellen/wirtschaftsabschnitte-insgesamt.html> (03.06.2020)
- <sup>iii</sup> [https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2013/06/unternehmensdemografie-062013.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2013/06/unternehmensdemografie-062013.pdf?__blob=publicationFile), S. 433-434 (05.06.2020)
- <sup>iv</sup> [https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2011/11/kmu-deutschland-2009-112011.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/WISTA-Wirtschaft-und-Statistik/2011/11/kmu-deutschland-2009-112011.pdf?__blob=publicationFile), S. 2094 (05.06.2020)
- <sup>v</sup> <https://library.fes.de/pdf-files/wiso/15107.pdf> (11.06.2020)
- <sup>vi</sup> 5,5 Mio Beschäftigte bei KU, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/731962/umfrage/beschaeftigte-in-unternehmen-in-deutschland-nach-unternehmensgroesse/> und 4 Mio KU und Solo-Sebstständige, <https://www.iwd.de/artikel/corona-krise-trifft-vor-allem-die-kleinunternehmen-464230/> (01.06.2020)
- <sup>vii</sup> [http://ftp.zew.de/pub/zew-docs/ZEWKurzexpertisen/ZEW\\_Kurzexpertise2008.pdf](http://ftp.zew.de/pub/zew-docs/ZEWKurzexpertisen/ZEW_Kurzexpertise2008.pdf) (18.06.2020)
- <sup>viii</sup> <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/corona-krise-creditreform-befuerchtet-zwanzig-prozent-mehr-insolvenzen-a-bff7bdfd-eb7a-4e84-90cc-55b3e9e4641d>;  
<https://www.criibuergel.de/de/aktuelles/pressemitteilungen/ein-szenario-wie-die-finanzkrise-criibuergel-erwartet-deutlichen> (17.06.2020)
- <sup>ix</sup> <https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-Gr%C3%BCndungsmonitor/KfW-Gruendungsmonitor-2019.pdf> (11.06.2020)